

Investitionsprogramm 2015-2024

Investitionsbudget 2015:

Referat Finanzkommission / Medienkonferenz

Regierungsrätin Sabine Pegoraro

24. September 2014

Folie 1/2

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich stelle Ihnen das Investitionsprogramm und das Investitionsbudget 2015 vor und möchte Ihnen die wesentlichen Punkte und Projekte aufzeigen.

Folie 3

Ich komme zum Ausblick auf das Investitionsprogramm

- **Der Investitionsstau ist weiterhin gross. So wie die Bestellungen vorliegen, übersteigt er in Höhe und Terminierung die Möglichkeiten des Kantons.**
- **Neu wird eine pauschale Kürzung von 10% - eine sogenannte Realprognose- auf die geplanten Investitionen vorgenommen. In den letzten Jahren sind die budgetierten Investitionstranchen aus vielen, unterschiedlichen Gründen nie ausgeschöpft worden. Die Realprognose soll diesem Sachverhalt nun Rechnung tragen, indem auf die Gesamtsumme der Investitionen - ohne Bezug auf konkrete Projekte - eine pauschale Korrektur vorgenommen wird.**

	CHF
Beschlossene Projekte (ohne Realprognose)	1.8 Mia
<i>Realprognose – 10%</i>	<i>-0.2 Mia.</i>
Beschlossene Projekte mit Realprognose	1.6 Mia.
Posteriorisiert	0.8 Mia.
Weitere Vorhaben, noch nicht konkret angemeldet z.B. Allschwil Zubringer Nordtangente (Realisierung) Laufen Kernumfahrung	0.4Mrd

(Exkurs)

Priorisierungsgrundsätze:

1. **Projekte in Ausführung**; diese können nicht mehr abgebrochen werden. Sie sind gesetzt.
2. **Werterhaltung, Wertwiederherstellung und Gewährung der Sicherheit unserer Infrastruktur:**
Das ist eine Kernaufgabe des Kantons, an der kein Weg vorbei führt.
Es gibt keine Alternative dazu; Wirtschaft und Gesellschaft sind täglich auf die Infrastruktur angewiesen. Diese Projekte sind ebenfalls gesetzt.
3. **Projekte, deren Folgekosten ganz durch Dritte getragen werden, sind aus finanzieller Optik gesetzt. (AIB ->Gebühren)**
4. **Bei Projekten, die durch Staatsverträge gebunden sind, steht die Erfüllung der Verpflichtung im Vordergrund. (FHNW, Uni)**
5. **Beiträge an den Ausbau und Sanierungen von Alters- und Pflegeheimen**
6. **Effektiv neue Vorhaben können wir nur im Umfang der nach Punkt 1 bis 4 noch zur Verfügung stehenden Mittel angehen.**

Folie 4

Der Regierungsrat hat sich das Ziel gesetzt bis spätestens 2018 einen Selbstfinanzierungsgrad von 100% zu erreichen und die Nettoinvestitionen pro Jahr bei maximal 200 Millionen Franken zu plafonieren. Die BUD hat hierzu einen wichtigen Beitrag geleistet: Sie hat gegenüber dem letztjährigen Investitionsprogramm Posteriorisierungen (Kürzungen und Verschiebungen) von insgesamt 382 Millionen Franken netto über die 10 Jahre vorgenommen. Im Weiteren ist der angestrebte Plafond von 200 Millionen pro Jahr nahezu erreicht worden. Die Hälfte der Reduktion ist in den vier Finanzplanjahren 2015-2018 umgesetzt worden, weil diese Jahre überdurchschnittlich stark durch die teuren Projekte Neubau FHNW und Biozentrum Uni Basel belastet sind.

Folie 5

Die hier aufgelisteten Projekte sind vom Regierungsrat aufgrund des Spardrucks und der genannten Zielvorgabe von 100% Selbstfinanzierungsgrad posteriorisiert worden. Entsprechend haben wir Kürzungen und Verschiebungen vorgenommen.

Folie 6

Im Investitionsprogramm 2015 – 2024 sind neue Projekte mit einer Netto-Investitions-Summe von insgesamt 142 Mio. Franken priorisiert worden.

Folie 7

Die grösseren Projekte im aktuellen Investitionsprogramm lassen sich in die vier Bereiche Bildung, Alters- und Pflegeheime, Verkehr und Umwelt einteilen.

Dominierend in den nächsten Jahren sind die Bildungsbauten – allen voran der Neubau FHNW und das Biozentrum Uni Basel sowie die Sanierung des alten FH-Gebäudes in Muttenz.

Im Bereich Verkehr sind der Doppelspurausbau Laufental zu nennen, der als Vorfinanzierung gegenüber dem Bund, geplant ist und die Verlegung der Rheinstrasse im Gebiet Salina Raurica.

Bildung

- Muttenz, Neubau FHNW, Bau ab 2014 (CHF 302 Mio.)
- Uni Basel Neubau Biozentrum "Schällemätteli", im Bau (brutto CHF 300 Mio./netto CHF 113 Mio.)
- Muttenz, Nachnutzung FHNW, Totalsanierung ab 2022 (CHF 88 Mio.)

Alters- und Pflegeheime

- APH-Investitionsbeiträge (CHF 210 Mio. im Zeitraum 2015-2024)

Verkehr

- Doppelspurausbau Laufental, Bau ab 2018 (Vorfinanzierung CHF 130 Mio.)
- Salina Raurica, Verlegung Rheinstrasse Neubau u. Rückbau, Bau ab 2017 (brutto CHF 60 Mio./netto CHF 40 Mio.)
- A22 flankierende Massnahmen Rheinstrasse, ab 2015 (CHF 29 Mio.)

Umwelt

- ARA Frenke 3, Erhalt und Ausbau, Bau ab 2015 (CHF 39 Mio.)
- Laufen Hochwasserschutz Birs, Bau ab 2020 (CHF 38 Mio.)
- ARA Basel (ProRhen), Abwasserbehandlung, Bau ab 2017 (CHF 37 Mio.)

Folie 8

Auf dieser Folie sehen Sie die Projekte, die bis anhin über die Investitionsrechnung des Kantons verbucht worden sind und die neu durch den Bund (ÖV-Projekte, Hochleistungsstrassen) oder über eine Spezialfinanzierung (Strassen) finanziert werden sollen.

- **Finanzierung und Ausbau der Bahninfrastruktur (FABI): Betrieb, Unterhalt und Ausbau der Bahninfrastruktur (BLT, WB, SBB) werden ab 2016 über den Bahninfrastruktur-Fonds (BIF) finanziert (z.B. Herzstück, Tram Salina Raurica, Doppelspurausbau Laufental (Vorfinanzierung durch Kanton))**
- **Hochleistungsstrassen: Inkraftsetzung Netzbeschluss weiterhin offen; der RR geht davon aus, dass die A22 und A18 mittelfristig doch noch vom Bund übernommen werden, daher sind nur die Projektierungen ins Investitionsprogramm aufgenommen worden.**
- **Spezialfinanzierung Strassen: Da haben wir eine laufende Diskussion zu einer Fondslösung (Studienauftrag an FHNW); bis Mitte 2015 wird eine Vorlage zur Vernehmlassung ausgearbeitet**

Folie 9

Ich komme zum Investitionsbudget 2015: Insgesamt werden 241 Millionen Franken brutto und 204 Millionen netto – hier dargestellt - investiert (Realprognose eingerechnet).

Am meisten wird für die Hochbauten aufgewendet, nämlich 88 Millionen Franken oder 43% der Nettoinvestitionen.

In den Öffentlichen Verkehr fließen 35 Millionen Franken oder rund 17%.

Mit rund 27 Millionen Franken fallen je 13 % im Strassenbau und bei den Beiträgen an die Alters- und Pflegeheime an.

Für die Sanierung und Ausbau von Abwasser-, Abfall- und Energieanlagen – welche alle zu 100% gebührenfinanziert sind – sind 24 Millionen Franken bzw. 12% budgetiert.

Unter den diversen Investitionsausgaben sind 3 Millionen Franken für den Wasserbau reserviert.

Folie 10

Auf dieser Folie sehen Sie die fünf Projekte in welche 2015 brutto am meisten investiert wird.

Herzlichen Dank